Burgen im Ordensland Preussen Teil 2 Deutscher Orden

Hohenstein (Olsztynek) Deutschordensburg Kammeramtssitz

Nächste Station Hohenstein, kleines Städtchen mit Marktplatz und hübschen Häusern.

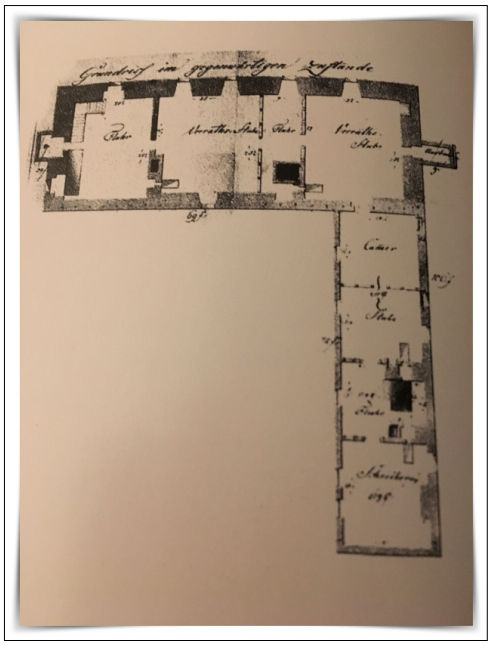
Auf diesem fand gerade eine Vereidigung polnischer Rekruten statt. (...unter Anteilnahme der Bevölkerung versteht sich)

Wie aus der Beschreibung hervorgeht, ist leider nicht mehr viel im Original erhalten, ich war auch nicht im Gebäude, da noch Schulbetrieb herrschte. Die Anlage ist sehr gepflegt und ein Besuch ist allemal lohneswert.

Deutschordensburg Hohenstein (Kammeramtssitz)

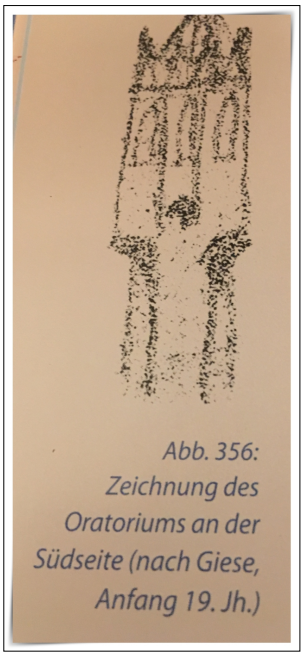
In Hohenstein errichtete der Deutsche Orden am Stadtrand eine kleine Burg als Sitz eines Kammeramts. Die Anlage besaß ursprünglich nur einen Wohnflügel in dessen Obergeschoß drei Haupträume (Remter, Wohngemach, Kapelle) untergebracht waren.

Phoca PDF



Der Raum an der Nordseite hatte einen Abtritt, dessen große Konsolsteine noch sichtbar sind. An der Südseite befand sich ein dem Remter außen vorgelagertes Oratorium, das nicht mehr erhalten ist. Von der Existenz des Kapellchens zeugt heute nur noch der strebepfeilartige Unterbau. Die zierliche Gestalt des Oratoriums mit Polygonalschluss hat der preussische Offizier Guise am

Phoca PDF



Beginn des 19.Jahrhunderts in einer Zeichnung festgehalten .

Bals nach 1349 gründete der Komtur von Osterode , Günther von Hohenstein , Stadt und Burg Hohenstein. Die Burg war Sitz eines Kammeramts zur Verwaltung der überwiegend aus einheimischen Prußen bestehenden Bevölkerung des Umlands. Neben dem Hauptbau entstanden auf der Südseite noch ein Nebenflügel und Gebäude im Vorburgbereich zur Stadt hin.

Die Hohensteiner Burg behielt ihre Verwaltungsfunktion noch über Ordenszeiten hinaus.

1793 erfolgte ein Umbau zur Beamtenwohnungen und 1847/49 wurde dort ein Progymnasium eingerichtet. Dabei wurde leider die mittelalterliche Raumstruktur weitgehend zerstört. Auch die oberen Mauerpartien und die Giebel des Haupthauses stammen aus dem 19.Jahrhundert. Nach Kriegsende 1945 wurde die Burg bis 1954 wiederhergestellt und dient seitdem als Schule.

(Quelle :Handbuch zu den Deutschordens-und Bischofsburgen in Ost-und Westpreussen

Christopher Herrmann , Michael Imhof Verlag 2015 (gekürzt)

Phoca PDF

Hier gehts zur ? genau Bildergalerie ..... Burgen im Ordensland Preussen Teil 2 Hohenstein Kammeramtssitz

Michael P. von Pomerania

Phoca PDF